

Landkreis bremst Raser aus – Tempolimit in Jork-Königreich kommt

Von Björn Vasel

KÖNIGREICH. Die Anwohner der Wellenstraße in Jork-Königreich klagen seit Jahren über Raser vor ihren Häusern, jetzt hat der Kreis Stade reagiert: Tempo 100 wird bald Geschichte sein.

Bislang durften Autofahrer nach dem Tempo-30-Schild Gas geben. 100 km/h waren auf der freien Strecke zwischen der Wohnbebauung in Königreich und dem Obsthof in Hinterbrack erlaubt. Das wird sich in den nächsten Wochen ändern.

Die Gemeinde Jork hatte im Zuge der Sanierung der K 39 von der Borsteler Mühle bis zur Landesgrenze im Bereich Hinterbrack/Cranz die Forderung der Anwohner aufgegriffen – und einen Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde in Stade gestellt. Das Ergebnis: Statt Tempo 100 gelte demnächst eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, sagte Jorks Verwaltungsvize Arne Krüger auf TAGEBLATT-Anfrage. Die Krux: Die Lieferzeit für die Straßenschilder betrage zurzeit bis zu zwei Monate. Die Gemeinde wolle alles tun, um die Aufstellung zu beschleunigen.

Wellenstraße in Königreich: Tempo wird auf 50 km/h gedrosselt

Der Tempo-30-Bereich im Bereich der Feuerwehr sowie der ein- und zweiseitigen Bebauung bleibt auch künftig bestehen.

Anwohner wie Sabine Janz hatten sich bereits bei der Vorstellung der Sanierungspläne für die K 39 in der Festhalle für eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h starkgemacht – insbesondere für mehr Sicherheit für Schulkinder. An der schmalen Wellenstraße mit ihrer Birnenallee gibt es keinen Fuß- oder Radweg, nicht nur Kindern kommen Pkw und Obstbau-Gespanne gefährlich nahe.

K-39-Bauarbeiten: Nächster Bauabschnitt vor dem Beginn

Ob die Straße zur Umleitungsstrecke wird, das lässt der Kreis Stade noch offen. Die Abstimmung mit Hamburg laufe. Baubeginn für den zweiten K-39-Sanierungsabschnitt zwischen Kohlenhusen (Buswendeplatz) und Hahnöfersand Ost soll „voraussichtlich Juni“ sein. Geplant ist laut Kreissprecher weiter „ein Bau unter Vollsperrung“.

Anwohner fordern einen Wechselverkehr wie 2021. Bis 2023 soll die K 39 von der Buskehre bis zur Landesgrenze für neun Millionen Euro saniert werden. Die Bürgerinitiative aus Königreich fordert weiter, den stationären Blitzer aus Hinterbrack in dieser Zeit nach Leeswig zu versetzen, um Raser an der Este auszubremsen.